

Grußwort

Aias, herausragender griechischer Heros vor Troja, metzelt im Zustand der Raserei Herdenvieh nieder, in dem er seine Gegner sieht. Zur Besinnung gekommen, stürzt er sich, beschämt über den Ehrverlust, in sein Schwert. Die ‚Entschuldigung‘, die für Aias nur durch Entleibung zu leisten war, entspricht heute etwa dem medial inszenierten Rückzug aus der politischen Öffentlichkeit, dem Rücktrittsangebot oder dem Fehlereingeständnis. Offensichtlich gibt es nach wie vor ein kollektives Bedürfnis nach solchen stellvertretenden Reinigungsritualen. Die Opferfunktion bleibt sich – gewandelt – gleich.

Mythische Figuren wie Aias, Oedipus oder Penthesilea illustrieren das Spektrum personaler Repräsentation von Schuld- und Schamgefühlen. Historisch gesehen reicht der Bogen von der (laut Hegel) ‚gewissenlosen‘ griechischen Antike bis in die ‚unverschämte‘ Gegenwart, systematisch betrachtet konfrontieren die unterschiedlichen Kulturkreise einander in ihren Definitionen und Kompensationen von Fehlverhalten: vom paganen Griechentum über das christliche Abendland bis hin zum Islam.

Im 20. Jahrhundert bestimmen Diskurse der Bewältigung den Umgang mit der Geschichte der Kolonialherrschaften, mit Fragen der Kriegsschuld oder des Völkermordes. Kulturelle, nationale, historische, aber auch Gender-Unterschiede prägen die Rituale, mit denen auf Fehlverhalten reagiert wird: in verbalen Entschuldigungen, öffentlichem und privatem Verhalten, Kleidercode, Körpersprache, durch Zurichtung von Weiblichkeit und Männlichkeit.

Während Scham-Rituale und -Diskurse dazu dienen, eigenes Fehlverhalten in der Gemeinschaft zu regulieren oder vor dem Selbst zu rechtfertigen, funktionieren umgekehrt Schuldzuschreibungen oder gezielte Beschämungen des anderen als Herrschaftsinstrumente: wie bei der historischen Hexenverfolgung oder etwa in den Bildern von Abu Ghraib.

Wir freuen uns, Sie auf der Tagung Schuld und Scham begrüßen zu dürfen

Prof. Dr. Matteo Galli

Dr. Helmut Schmitz

Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner

Prof. Dr. Anthonya Visser

Prof. Dr. Alexandra Pontzen

Für den

Internationalen Arbeitskreis Literatur und Politik in Deutschland e.V.

Programm

Freitag, 28. April 2006

- 15.00 Uhr **Alexandra Pontzen, Heinz-Peter Preußner:**
Eröffnung und Begrüßung
- SEKTION I – Moderation **Anthonya Visser**
- 15.30 Uhr **Johannes F. Lehmann:**
Scham, Zorn, Wut. Überlegungen zum Verhältnis von Scham und Gewalt
- 16.15 Uhr **Hans-Ulrich Eckert:**
Schuldzuschreibung – ein strafrechtliches Kontrollkonzept im Wandel
- 17.00 Uhr Kaffeepause
- SEKTION II – Moderation **Helmut Schmitz**
- 17.30 Uhr **Vessela Misheva:**
Shame and Guilt. The Social Feelings in Socio-Psychological Perspectives
- 18.15 Uhr **Claudia Tazreiter:**
Sovereign power and the shaming of citizens, strangers and enemies
- 20.00 Uhr Abendessen

Samstag, 29. April 2006

- 08.00 Uhr Frühstück
- Sektion III – Moderation **Alexandra Pontzen**
- 09.00 Uhr: **Jan Stenger:**
Schamverlust in Kriegszeiten. Euripides als Kritiker zeitgenössischer Politik
- 09.45 Uhr **Barbara Sasse:**
Schamgefühl und frühbürgerliche Öffentlichkeit: Zur Rezeption des Lucretia-Stoffes im deutschen Drama des 16. Jahrhunderts
- 10.30 Uhr Kaffeepause:
- Sektion IV – Moderation **Matteo Galli**
- 11.00 Uhr **Claudia Benthien:**
Zur Theatralität und Affektdynamik von Scham und Schuld in Friedrich Schillers *Jungfrau von Orleans* und *Die Braut von Messina*

- 11.45 Uhr **Emilia Fiandra:**
Schamkultur und Reuetempel. Zur Ambiguität des Ehebruchs im europäischen Roman des 19. Jahrhunderts
- 12.30 Uhr **Stefan Willer:**
Urschuld, Erbsünde, Schamlosigkeit. Adam und Eva in der Literatur um 1900
- 13.15 Uhr Mittagessen, Kaffee
- Sektion V – Moderation **Heinz-Peter Preußner**
- 16.00 Uhr **Norbert Eke:**
„Gott schütz‘ uns vor den guten Menschen“. – Deutsch-jüdische Reinigungsrituale und Beschämungsstrategien
- 16.45 Uhr **Bettina Gruber:**
Sexuelle Leistungsscham: Walser, Duve, Politycki
- 17.30 Uhr **Johannes Endres:**
Beschneiden und Beschreiben. Zur Mediengeschichte eines Scham-Schuld-Motivs
- 18.15 Uhr Pause
- 19.30 Uhr Autorenlesung **Jens Bisky**
Die deutsche Frage
Moderation **Anthonya Visser**
- 21.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 30. April 2006

- 08.00 Uhr Frühstück
- Sektion VI – Moderation **Helmut Schmitz**
- 09.00 Uhr **Katharina Behrens:**
Shame on Them! Stand und Schande in der englischen Bauernrevolte von 1381
- 09.45 Uhr **Till Bastian:**
Die Politik der Beschämung
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- Sektion VII – Moderation **Alexandra Pontzen**
- 11.00 Uhr **Alessandro Grilli:**
Faux pas and loss of face – On Various Forms of (Self-) Destruction
- 11.45 Uhr **Ramona Buchholz:**
Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne oder: Ostdeutsche Bewältigungsdiskurse als Verdrängungsleistung

- 12.30 Uhr **Niels Werber:**
Torture or only Mistreatment? – A „Shameful Disgrace“. Normalität, Normalismus und Normenreflexion nach Abu Ghraib
- 13.30 Uhr Abschlussdiskussion und Resümee der Veranstaltung, Moderation **Heinz-Peter Preußner**
- 15.00 Uhr Ende der Veranstaltung, Abreise

Referentinnen und Referenten

Dr. Till Bastian, Allgäu
Katharina Behrens, Göttingen
Prof. Dr. Claudia Benthien, Hamburg / IFK Wien (A)
Dipl.-Soz.-Päd. Ramona Katrin Buchholz, Bremen
Prof. Dr. Hans-Ulrich Eckert, Wuppertal
Prof. Dr. Norbert Eke, Paderborn
PD Dr. Johannes Endres, Leipzig
Prof. Dr. Emilia Fiandra, Rom (I)
Alessandro Grilli, Pisa (I)
Prof. Dr. Bettina Gruber, Bochum
Dr. Johannes F. Lehmann, Essen
Ass.-Prof. Dr. Vessela Misheva, Uppsala (S)
Dr. Barbara Sasse, Bari (I)
Dr. Jan Stenger, Kiel
Dr. Claudia Tazreiter, Sydney, UNSW (AUS)
PD Dr. Niels Werber, Bochum
Dr. Stefan Willer, Berlin

Wissenschaftliche Verantwortung, Moderation

Prof. Dr. Matteo Galli, Ferrara (I)
Prof. Dr. Alexandra Pontzen, Liège (B)
Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner, Bremen
Dr. Helmut Schmitz, Coventry (Warwick, UK)
Prof. Dr. Anthonya Visser, Leiden (NL)

Tagungsleitung und verantwortlich

Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner, Bremen

Veranstalter und Auskunft

Die Tagung wurde konzipiert als Zusammenarbeit von fünf europäischen Universitäten:

Bremen (Fachbereich 10, Sprach- und Literaturwissenschaften; Institut für kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien) / Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner, preusser@uni-bremen.de

Ferrara (Dipartimento di Scienze Umane, Letteratura Tedesca, Facoltà di Lettere e Filosofia) / Prof. Dr. Matteo Galli, matteo.galli@unife.it

Leiden (Faculteit der Letteren; Zentrum für Sprache und Identität, CTI) / Prof. Dr. Anthonya Visser, a.visser@let.leidenuniv.nl

Liège (Département de langues et littératures germaniques; Littérature allemande) / Prof. Dr. Alexandra Pontzen, a.pontzen@ulg.ac.be

Warwick (Department of German Studies) / Dr. Helmut Schmitz, h.schmitz@warwick.ac.uk

(zugleich: *Internationaler Arbeitskreis Literatur und Politik in Deutschland e.V.*).

Programmhinweise

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Interessierte ohne Gebühren möglich. Sie erfolgt auf eigene Rechnung. Wir würden uns freuen, Sie als Gäste willkommen zu heißen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Organisation hilfreich. Schreiben Sie deshalb bitte eine kurze eMail an: preusser@uni-bremen.de

Danksagungen

Folgende Institutionen haben durch finanzielle Zuwendungen die Durchführung der Tagung ermöglicht. Wir danken: Der Universität Bremen (Förderung aus zentralen Mitteln und aus dem Fachbereich 10)

Projekt
Europäische Mythen und nationale Identität

Einladung zur
zweiten internationalen Tagung

Schuld und Scham

Ritualisierte Verarbeitungsformen von
Fehlverhalten

Von Aias bis Abu Ghraib

28. – 30. April 2006

Universität Bremen

Gästehaus
Teerhof 58
Bremen
Deutschland

In Zusammenarbeit mit dem
*Internationalen Arbeitskreis
Literatur und Politik in Deutschland, e.V.*

Gefördert durch die
Universität Bremen (zentral),
und den Fachbereich 10